

## Konflikte eine Bühne geben

Ein kombiniertes Weiterbildungs- und Beratungsangebot



**Finden Sie Konflikte unter Ihren Schülerinnen und Schülern belastend und wünschen sich, dass sie sich einfacher lösen lassen? Oder finden Sie Konflikte spannend und möchten sie ausloten und ihr Potenzial nutzen? «Konflikte eine Bühne geben» unterstützt Lehrerinnen und Lehrer mit Mitteln der Theaterpädagogik dabei, ihr eigenes Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten sowie die Handlungsmöglichkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler zu erweitern.**

Im Schulalltag sind Konflikte meist störend. Eigentlich aber sind sie normal und auf der Bühne sogar notwendig, damit überhaupt spannende Geschichten entstehen. Das szenische Spiel hat handfeste Vorteile, um an und mit Konflikten zu lernen: Es gibt Raum für Experimente; Handlungen und Emotionen werden erleb- und sichtbar; man kann mit Verhaltensweisen experimentieren, die einem vielleicht (noch) fremd sind, und deren Wirkung erproben.

Wenn man szenische, rhythmische und gestalterische Elemente so zu nutzen weiss, sind sie mehr als zweckfreies Spiel. Sie werden zum Lernfeld für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, um das Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten zu erweitern. Konflikte und ihre Dynamik, Rollen und Motive der Beteiligten lassen sich differenzierter beobachten, besprechen und verstehen. Es ist klarer, worüber man gemeinsam nachdenkt und spricht. Eingeschliffene Routinen im Umgang mit Konflikten werden sichtbar; neue Handlungsansätze werden entdeckt und erhalten die Chance, sich zu etablieren.

**Ziele** Die Teilnehmenden lernen, Konflikte differenzierter wahrzunehmen, zu beobachten und zu verstehen. Sie erweitern ihr Handlungsrepertoire im Umgang mit eigenen Konflikten sowie in der Begleitung von Konflikten unter Schülerinnen und Schülern. Sie gewinnen Mut und Lust, theaterpädagogisch zu arbeiten und lernen entsprechende Herangehensweisen kennen, um Konflikte in der eigenen Klasse zu thematisieren und die Handlungsmöglichkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

**Zielpublikum** Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen ab der 3. bis zur 9. Klasse. Spielerfahrung oder gar schauspielerisches Talent sind nicht erforderlich. Es genügt die Offenheit, sich auf neue Erfahrungen einzulassen, die Neugier, eigene und fremde Muster in Konfliktsituationen zu entdecken, sowie der Wunsch, die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Voraussetzung ist zudem, dass die Teilnehmenden die Erfahrungen laufend mit einer Klasse erproben können.

<b>Aufbau</b>	<p>Die Teilnehmenden besuchen im Laufe des Schuljahres 2019/2020 vier Weiterbildungstage. Sie erleben und erproben theaterpädagogische Ansätze zur Konfliktbearbeitung. Sie schärfen ihren Blick für Konfliktstrukturen und für die Voraussetzungen der konstruktiven Konfliktbearbeitung wie Selbstwahrnehmung, Empathie oder Kommunikationsfähigkeit. Sie bringen ihre Erfahrungen und Fragen ein und nehmen aus dem Austausch mit der Kursleitung und den übrigen Teilnehmenden Anstöße zur Weiterarbeit mit.</p> <p>Parallel dazu können die Teilnehmenden individuelle Beratung in Anspruch nehmen und arbeiten mit ihren Klassen laufend daran, ihr eigenes Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten sowie die Handlungsmöglichkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Sie orientieren sich dabei an ihren individuellen Neigungen sowie den Voraussetzungen ihrer Klassen. Zum Beispiel kann die theaterpädagogische Arbeit intensiviert werden bis hin zu einer eigentlichen Theater- oder Filmproduktion. Auf der anderen Seite kann die theaterpädagogische Arbeit durch weitere Instrumente der Konfliktbearbeitung ergänzt werden.</p> <p>Durch die Kombination von Weiterbildung und Beratung kann die Arbeit optimal auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt werden. Die laufende Umsetzung mit einer eigenen Klasse ermöglicht den Praxistransfer, und die Arbeitsdauer von rund einem Schuljahr ermöglicht effektives Lernen.</p>
<b>Termine</b>	<p>Samstag, 19. September 2020          Samstag, 24. Oktober 2020          Samstag, 13. März 2021          Samstag, 15. Mai 2021          jeweils 9.15-12.30 und 13.30-16.45 Uhr          Beratungstermine nach Vereinbarung</p>
<b>Ort</b>	Kurstage in Brugg-Windisch; Beratung nach Vereinbarung.
<b>Leitung</b>	Murielle Jenni, Dozentin für Theaterpädagogik PH FHNW Andreas Hausheer, Lehrer und Schulmediator
<b>Kosten</b>	für Lehrpersonen Volksschule in Anstellung in den Kantonen Aargau und Solothurn: CHF 1062.00. Die Beratung wird durch die Beratungsstelle Theaterpädagogik und die Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention geleistet. Für übrige Teilnehmende: CHF 1062.00 für alle Kurstage und CHF 260.00 pro Beratungsstunde
<b>Finanzierung</b>	Für Lehrpersonen der Kantone Aargau und Solothurn Kategorie A (kostenfrei).
<b>Anmeldung</b>	<a href="http://www.fhnw.ch/wbph-gesundheit-projekte">www.fhnw.ch/wbph-gesundheit-projekte</a>
<b>Auskünfte</b>	Dominique Högger, Leiter der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention T +41 56 202 72 22, <a href="mailto:dominique.hoegger@fhnw.ch">dominique.hoegger@fhnw.ch</a>

Ein Kooperationsangebot der Beratungsstelle Theaterpädagogik und der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention der Pädagogischen Hochschule FHNW.